

Beschlußempfehlung und Bericht **des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuß)**

zu dem Antrag des Abgeordneten Horacek und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 10/2680 —

Repräsentation der Bundesrepublik Deutschland im ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, durch Kontakte mit der Volksrepublik Polen und auf andere geeignete Weise darauf hinzuwirken, daß

1. im ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz eine Gedächtnisausstellung der Bundesrepublik Deutschland errichtet werden kann. Damit soll die Bundesrepublik Deutschland dem Beispiel von Österreich, Belgien, Niederlande, Italien, Dänemark, Bulgarien, Tschechoslowakei, Spanien, Ungarn, Frankreich, UdSSR, Jugoslawien, DDR folgen,
2. die Errichtung einer internationalen Jugendbegegnungsstätte in Auschwitz gefördert wird,
3. auch in Kreisau durch eine Erinnerungsstätte an den Widerstand gegen Hitler erinnert wird.

Die Bundesregierung wird gebeten, alle Initiativen von Persönlichkeiten und Vereinigungen, die sich bereits um die Errichtung einer Gedächtnisausstellung, einer internationalen Jugendbegegnungsstätte und einer Gedenktafel in Kreisau in Abstimmung mit der Volksrepublik Polen bemühen, zu unterstützen und zu beteiligen.

Bonn, den 4. Dezember 1985

Der Auswärtige Ausschuß

Dr. Stercken	Dr. Hupka	Neumann (Bramsche)	Frau Dr. Hamm-Brücher	Frau Borgmann
Vorsitzender	Berichterstatter			

**Bericht der Abgeordneten Dr. Hupka, Neumann (Bramsche),
Frau Dr. Hamm-Brücher und Frau Borgmann**

Der Antrag des Abgeordneten Horacek und der Fraktion DIE GRÜNEN wurde in der 148. Sitzung des Deutschen Bundestages am 26. Juni 1985 an den Auswärtigen Ausschuß überwiesen.

Der Auswärtige Ausschuß hat die Vorlage in seiner 56. Sitzung am 4. Dezember 1985 beraten und sich einstimmig interfraktionell auf einen Entschließungsantrag (Text s. Beschlußempfehlung) verständigt.

Für den Auswärtigen Ausschuß bitten wir das Hohe Haus, der Beschlußempfehlung des Ausschusses zu folgen.

Bonn, den 4. Dezember 1985

Dr. Hupka	Neumann (Bramsche)	Frau Dr. Hamm-Brücher	Frau Borgmann
Berichterstatte			